

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 129 (1949)

**Vereinsnachrichten:** Section de Géologie

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 5. Section de Géologie

Séance de la Société géologique suisse

Samedi, dimanche et lundi, les 3, 4 et 5 septembre 1949

*Président:* Prof. L. VONDERSCHMITT (Bâle)

*Secrétaire:* R. TRÜMPY (Lausanne)

1. ARNOLD BERSIER (Lausanne). — *Les problèmes des sédimentations cycliques des faciès Molasse et Houiller*. — Pas reçu de manuscrit.

2. MAURICE LUGEON (Lausanne). — *Fenêtre ou tassement à Sagnevagnard (Vallée de Joux)*. \*)

3. DANIEL AUBERT (Lausanne). — *Les graviers de Montcherand, au pied du Jura vaudois*. \*)

4. RODOLPHE TRÜMPY (Lausanne). — *Deux faunules kimméridgiennes des Préalpes médianes du Chablais (Hte-Savoie)*. \*

5. ARNOLD BERSIER (Lausanne). — *Le Stampien du Talent (Vaud)*. — Pas reçu de manuscrit.

6. MAURICE LUGEON (Lausanne). — *La position du Flysch d'Aigremont (Préalpes vaudois)*. \*)

7. AUGUSTIN LOMBARD (Bruxelles). — *Les cycles sédimentaires du sommet du Niesen et leur interprétation*. \*)

8. HEINRICH FURRER (Bern). — *Vulkanischer Spaltendurchbruch im Nummulitenkalk der Doldenhorndecke bei Trubeln westlich Leukerbad (Kt. Wallis)*. <sup>1</sup>

Die geologische Kartierung von Blatt Gemmi 473 im Auftrage der Geologischen Kommission der SNG führte den Vortragenden zur Auf-

---

<sup>1</sup> Veröffentlicht mit Zustimmung der Schweizerischen geologischen Kommission.

findung eines tertiären vulkanischen Spaltendurchbruchs. M. Lugeon erwähnt dieses Vorkommen in seiner Arbeit über die « Hautes Alpes calcaires entre la Lizerne et la Kander » nicht, und seine Karte weist dort wesentliche Abweichungen gegenüber der Revision auf.

Die Durchbruchsspalte befindet sich im Felsenkessel des Trubeln 800 m SE des Trubelnstockes Koord. 61 100/13 510. Ihre aufgeschlossene Länge beträgt über 120 m, ihre Breite 3 bis 5 m. Die Spalte liegt NNW—SSE in der hier vorherrschenden Hauptkluftrichtung. Die Seitenwände der Spalte stehen senkrecht und ragen 0 bis 5 m über den flachen Schuttboden hervor. Das Gestein, in dem die Spalte auftritt, ist ein organogener, hell anwitternder, eocaener Kalk. Er liegt rund 20 m mächtig diskordant transgressiv auf Hauterivien Kieselkalk und ist teilweise marmorisiert. Fossilien sind an dieser Stelle schwer zu erkennen, doch wurden wenig südlich der Spalte Nummuliten in Gruppen gefunden. Dieser Kalk bildet die obersten Teile der Doldenhorndecke, welche hier in ihrer tektonischen Stellung aber bereits zum Parautochthon und Autochthon gerechnet werden können.

Die Spaltenfüllung besteht aus einem braunen, sehr rauh anwitternden, kavernösen Gestein. Nach Dr. Th. Hügi, der freundlicherweise im Sommer 1949 mit dem Verfasser die Fundstelle besucht hat und die mineralogisch-petrographischen Untersuchungen weiterführen wird, weist die Spaltenausfüllung neben einschlußfreiem Material auch an Fremdmaterial reiche Tuffe auf. Das ersterwähnte Gestein besteht vorherrschend aus Albit, Serizit und Muskovit, Quarz, Apatit und in Nestern und Drusen häufig idiomorph ausgebildetem Fluorit und etwas Calcit. Die mikroskopische Struktur ist trachytähnlich. Das Gestein enthält Fremdmaterial wie Sandsteine, Kalke, Tonschiefer. Es handelt sich aber nicht um eine Reibungsbreccie, sondern um aus der Tiefe emporgerissenes Fremdmaterial.

Es ist anzunehmen, daß der Durchbruch frühestens während oder nach der Eocänzeit und wahrscheinlich vor der Hauptalpenfaltung erfolgte. Die Spaltenausfüllung enthält im Innern eine glatt polierte Rutschfläche NNW-SSE mit Streifung 10° S fallend. Die Kontaktflächen zum Nebengestein sind uneben und tragen keine Anzeichen tektonischer Bewegung. Ein Durchschlagen durch höhere tektonische Einheiten konnte nicht beobachtet werden, ebensowenig ein diskordantes Durchsetzen von Faltenbildungen. Der Mineralgehalt des Durchbruchsgesteins entspricht nicht ganz demjenigen des unweit S liegenden Taveyannazsandsteins vom Jägerkreuz. Ein genetischer Zusammenhang mit gewissen Komponenten des Taveyannazsandsteins erscheint jedoch möglich.

Ursächliche Zusammenhänge des Durchbruchs sowohl mit dem Phänomen der Thermalquellen von Leukerbad als auch mit dem bekannten Erdbebenherd von Leuk—Siders dürften bestehen.

Eine detaillierte Beschreibung des Vorkommens, begleitet von den Ergebnissen der durch Dr. Th. Hügi ausgeführten petrographischen Untersuchung, soll später in den « Eclogae geologicae Helvetiae »

erscheinen. Es wird dann entschieden werden können, ob die Spaltenausfüllung den Charakter eines Ergußgesteins oder eines perimagnetischen Ganggesteins hat.

9. FRIEDRICH SAXER (St. Gallen). — *Neue Funde von fossilen Baumstämmen.* \*)

10. ADRIEN JAYET (Genève). — *Découverte d'une faunule malacologique de la fin du pleistocène au contact des graviers günziens à Boppelsen (canton de Zurich).* \*)

11. ARMIN VON MOOS (Zürich). — *Quellerscheinungen an Molassemergeln.* \*)

12. TONI HAGEN (Zürich). — *Über Bruch- und Kluftsysteme und Clivage am Ostende des Aarmassivs zwischen Tödi und Kistenpaß.* \*)

\*) Paraître aux *Eclogae geol. Helv.*, vol. 42, n° 2.